

Wie mit Ablehnungsbescheid der weiterführenden Schule umgehen?

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. März 2024 17:12

Im Prinzip wurde es ja schon benannt. Bei uns gehen relativ wenig Widersprüche wegen Nichtaufnahme in einen Bildungsgang ein. In aller Regel wird denen abgeholfen, d. h. wir nehmen dann halt einen Menschen mehr auf. Für den einen nicht wackelnden Stuhl im Lager zu finden, ist halt weniger Aufwand, als sich mit einem Widerspruch 'rumzuschlagen.

Aber eben nur, wenn es sehr wenige sind. Im vorliegenden Fall wurde ja schon die Werbetrommel für Widersprüche gerührt, so dass wohl mehr kommen werden. Eine weitere Klasse einzurichten ist natürlich mehr Aufwand, als einen weiteren Menschen unterzubringen. Ich glaube aber, dass man sich ins Gesäß beißt, wenn es eine weitere Klasse gibt und man aus formalen Gründen dann nicht dabei ist.

So oder so vertut man sich doch nichts damit zunächst einen Widerspruch zu schreiben. Dann behält man zumindest den Fuß in der Tür.

Was die Fahrzeit anbetrifft, so kann es insbesondere im Falle der Umsteigeverbindung schneller sein, mit dem Rad zu fahren. Ein Bisschen frische Luft schadet auch nicht. Und man ist flexibler. Wenn man wegen zwei Minuten den Bus verpasst, hat man ordentlich Braunes am Hacken. Radelt man zwei Minuten später los, kann man das bequem wieder 'rausrollen. Gerade auf dem Rückweg finde ich es attraktiver, einfach loszufahren, als sich an Haltestellen 'rumzudrücken.

Vielleicht ergibt sich auch eine Ride & Ride-Option, also mit dem Rad zum Umsteigebahnhof o. ä.

Habt ihr das mal geprüft?